

Am 15.05.2022 haben wir für das Scheidungsrecht für Kinder von ihren Eltern demonstriert

Worum es geht, sowie die Redebeiträge zum Nachhören und Fotos von unserer Boatsdemo findet ihr hier:

Familie ist der häufigste Tatort von sexualisierter Gewalt gegen Kinder!

Der 15. Mai ist der internationale Tag der Familie. Es ist sinnvoll, mindestens einen Tag im Jahr zu haben, an dem die Familien, also alle Zusammenhänge in denen Erwachsene mit jungen Menschen zusammenleben, im Fokus sind, ihre speziellen Bedarfe sichtbar werden, ihre Leistungen anerkannt und weitergehende Forderungen gestellt werden können.

Wir sollten aber in diesem Zusammenhang nicht vergessen: der häufigste Tatorte für sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist die Familie! Jedes 3- 4 Mädchen und jeder 7.- 10 Junge ist sexualisierter Gewalt ausgesetzt, sehr häufig in der eigenen Familie.

Nach unserem Grundgesetz steht die Familie unter besonderem Schutz.

Warum aber erfährt die Familie mehr Schutz als die einzelnen

Familienmitglieder? In den Köpfen vieler Menschen herrscht immer noch das Bild vor, dass es Kindern in ihren Familien immer besser ginge, als woanders. Ein Kind gehört zu seiner Familie, heißt es. Tatsächlich aber haben zahlreiche Studien bewiesen, dass statistisch für Kinder der gefährlichste Ort die eigene Familie ist. Zusätzlich schreibt der gesellschaftliche Schutz der Familie die sexualisierte Gewalt oft erst fort. Da Familie als privater und schützenswerter Raum verstanden wird, greift das Umfeld (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Nachbar*innen u.v.m.) oft nicht adäquat ein. Es ist nämlich nicht ausreichend im Fokus, dass für viele Kinder und Jugendliche genau diese Familie ein Ort größter Gefährdung ist. Sie sind hier sexualisierter Gewalt durch Väter, Großväter, Onkel, Brüder, Mütter und andere Familienmitglieder ausgesetzt. (Quelle: Studie <https://www.aufarbeitungskommission.de/mediathek/studie-sexuelle-gewalt-in-der-familie/>)

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in ihren Familien fordern wir gerade am heutigen Tag:

- Ein „Scheidungsrecht“ für Kinder von ihren gewalttätigen Eltern.
- Kinderrechte müssen über Elternrechten stehen.
- Kinderrechte müssen ins Grundgesetz.
- Partizipative Entwicklung von Beschwerde & Hilfsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
- Abschaffung des unbegleiteten Umgangsrechts für verurteilte Täter*innen.
- Kinder und Jugendliche müssen elternunabhängige Zugänge zu Hilfsangeboten und auch Unterbringungsmöglichkeiten haben.
- Schulungen des weiteren Umfelds wie medizinisches, pädagogisches und juristisches Personal, aber auch alle anderen.
- Es braucht Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (beispielsweise niedrigere Schwellen für die Eingriffsmöglichkeiten des Jugendamts bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche).

Um den Tatort Familie und unsere Forderungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen, haben wir am 15. Mai 2022 eine Bootsfahrt mit Kundgebung mit der Forderung „Scheidungsrecht für Kindern von ihren gewalttätigen Eltern“ unternommen.

Weiterführende Links:

- Ein Vorschlag zur Umsetzung eines Scheidungsrechts für Kinder

www.tauwetter.de/images/phocadownload/pdf/2020/2020-01-14_Vorschlag_1666b_BGB_Scheidungsrecht.pdf

- Studie der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellem Kindesmissbrauchs www.aufarbeitungskommission.de/mediathek/studie-sexuelle-gewalt-in-der-familie/

- Impulspapier des Betroffenenrats beim UBSKM zum Tatort Familie

https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=441&cHash=ce115c2d456683170513b6a7373a3430